
Modulhandbuch

Zertifikat Interreligiöse Mediation

Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät

Wintersemester 2022/2023

Die weiteren Verwendungsmöglichkeiten der Module in anderen Studiengängen können Sie im Digicampus einsehen.

Wichtige Zusatzinformation aufgrund der Corona-Pandemie:

Bitte berücksichtigen Sie, dass aufgrund der Entwicklungen der Corona-Pandemie die Angaben zu den jeweiligen Prüfungsformaten in den Modulhandbüchern ggf. noch nicht aktuell sind. Welche Prüfungsformate schließlich bei welchen Modulen möglich sein werden, wird im weiteren Verlauf des Semesters geklärt und festgelegt werden.

Übersicht nach Modulgruppen

1) ZIM

ETH-1001: ZIM - Grundlagen interreligiöser Bildung und Mediation (Basismodul) (8 ECTS/LP) *	3
ETH-1002: ZIM - Religionswissenschaftliche Grundlagen (Aufbaumodul) (12 ECTS/LP) *	5
ETH-1003: ZIM - Vertiefende Perspektiven interreligiöser Bildung (Vertiefungsmodul) (10 ECTS/LP) *	8

Modul ETH-1001: ZIM - Grundlagen interreligiöser Bildung und Mediation (Basismodul)		8 ECTS/LP
Version 3.0.0 (seit WS22/23) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Naurath		
Bemerkung: Es müssen alle drei Modulteile belegt werden.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung. In einer der drei zu besuchenden Veranstaltungen wird ein Leistungsnachweis erbracht.
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Grundlagen interreligiöser Friedenspädagogik und Mediation****Lehrformen:** Vorlesung, Seminar**Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Grundfragen der Bibeldidaktik** (Vorlesung)

Zahlreiche Umfragen unter Erwachsenen haben gezeigt, dass die Bibel für nicht wenige (auch Religionslehrkräfte) ein fremdes oder doch zumindest schwer zugängliches Buch ist. Diesen Gedanken aufgreifend soll in der Bibeldidaktik-Vorlesung beides in den Blick kommen: eigene Zugänge zu biblischen Texten und Möglichkeiten finden als Voraussetzung einer didaktischen Umsetzung im Kontext religiöser Bildung (im vorschulischen Bereich, im Religionsunterricht, in der Erwachsenenbildung). Hierbei ist festzustellen, dass es in den letzten Jahren viel Bewegung in der Bibeldidaktik als zentralem Thema der Religionspädagogik gab: Neben die eher kognitiv-reflektierenden Zugänge sind stärker emotional-erfahrungsorientierte Ansätze getreten, die durch eine Fülle an kreativer Methodik das Repertoire religionspädagogischen Handelns bereichern. Insofern ist für diese Vorlesung eine Theorie-Praxis-Reflexion geplant: Nach einem (auch historischen) Überblick über bibeldidaktische Konzeptionen sollen – für di
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Religion im Plural (Projektseminar/Lernwerkstatt)**Lehrformen:** Projektseminar**Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Auf den Spuren Abrahams – bibeldidaktisch und religiös kooperativ** (Seminar)

Abraham und Sara gelten als die Erzeltern von Judentum, Christentum und Islam. U.a. Genesis zeugt von ihrem Gottvertrauen und zahlreichen Erlebnissen mit Gott. Diese Erfahrungen bieten sowohl bibeldidaktisches Potential wie auch Ausgangspunkte für interreligiöse Lernprozesse. Mit Abraham und Sara begegnen wir also möglichen Mittlern und Friedensstiftern zwischen den monotheistischen Religionen. Auf ihren Spuren können Kinder und Jugendliche (sich selbst) entdecken, begegnen und erleben. Im Seminar werden dazu pädagogische und didaktische Kenntnisse vermittelt und Möglichkeiten zum Übertrag in die Schulpraxis erarbeitet.

Modulteil: Basiswissen Weltreligionen

Lehrformen: Online-Lehre

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

Lehr-/Lernmethoden:

Dieser Kurs findet digital und asynchron über die Virtuelle Hochschule Bayern (VHB) statt. Informationen zum VHB-Login und die Zugangsdaten erhalten Sie vor Semesterbeginn durch den Dozenten oder die Dozentin.

Prüfung

Modulprüfung

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul ETH-1002: ZIM - Religionswissenschaftliche Grundlagen (Aufbaumodul)		12 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe22) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Naurath		
Bemerkung: Die beiden Seminare sollen in den anderen Religionen als der eigenen besucht werden.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung. In einer der zwei zu besuchenden Veranstaltungen wird ein Leistungsnachweis erbracht. Wichtig: Dieser Leistungsnachweis soll immer in einem Themenbereich einer anderen als der eigenen Religion erbracht werden, d.h. dass z.B. christliche Studierende ihre Arbeit im Bereich Islam oder Judentum schreiben usw.
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Einführung in den Islam und dialogisches Lernen
Lehrformen: Seminar
Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:
<p>Lebenswelten muslimischer Kinder in Deutschland (Seminar)</p> <p>Durch aktuelle Ereignisse ist der Islam immer mehr in den öffentlichen Diskurs gerückt. Medienbeiträge zeigen oft nur einen aktuellen spezifischen Moment aus den vielen Kontexten des Islams bzw. der Muslime. Doch was sind die Grundlagen dieser Religion? Wie sieht die Glaubenspraxis der Muslime aus? Welche Bedeutung kommt dem Koran als Fundament zu? Wie leben Muslime in Europa und wie gestaltet sich die Normierung dieser Religion bis in die Gegenwart hinein? Diese und weitere Fragen werden den Inhalt des Seminars bestimmen. Neben Grundkenntnissen und den historischen und theologischen Grundlagen der Religion zielt das Seminar darauf ab, den TeilnehmerInnen einen vertieften Einblick in die Lebenswirklichkeit von Muslimen im europäischen Kontext zu ermöglichen sowie geschichtliche Sachverhalte immer wieder für ihre Gegenwartsbedeutung transparent werden zu lassen. Von den Seminarteilnehmer*innen wird die Übernahme von Referaten zu spezifischen Schwerpunkten der jeweiligen Sitzungen erwartet ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>Weltreligionen: Islam (Seminar)</p> <p>Das Seminar soll einen einführenden religionswissenschaftlichen Überblick über die Weltreligion Islam geben und zu eigenständiger Auseinandersetzung anregen. Hierzu wird zunächst die historische Perspektive gewählt, um über die Entwicklung des Islams zu einer Weltreligion zu skizzieren. Die Geschichte des Islams wird, beginnend von seinem ersten Erscheinen bis in die Gegenwart, nachvollzogen und dient somit als Hintergrundfolie für die anschließenden systematisch-religionswissenschaftlichen Erschließungen der islamischen Theologie. Die Haupttopoi islamischer Theologie sollen in ihrer Vielfalt erschlossen werden, ehe schließlich die daraus resultierende Vielfalt muslimischer Frömmigkeit in den Blick kommen. Diese Vielfalt soll nicht am grünen Tisch</p>

des Seminarraumes erschlossen werden, sondern im Rahmen zweier Exkursionen unterschiedlicher muslimischer Glaubensrichtungen.

Modulteil: Einführung in das Judentum und dialogisches Lernen

Lehrformen: Seminar

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in das Judentum (Seminar)

Was glauben Juden, und wie leben sie ihren Glauben heute? Die Lehrveranstaltung vermittelt einen Einblick in die Grundlagen des Judentums sowie in die jüdischen Lebenswelten der Gegenwart. Sie beschäftigt sich insbesondere mit den Fragen: Wo finden sich die Gebote in den jüdischen Schriften, und werden sie auch heute noch eingehalten? Wie sehen der jüdische Feiertagskalender und die Festtage im Lebenskreis aus, und wie unterscheiden sie sich von den Festen im Christentum? Wie haben sich die heutigen Strömungen innerhalb des Judentums entwickelt, und wodurch grenzen sie sich in ihren Ansichten voneinander ab? Wie ist die Stellung der jüdischen Frau in der Religion? Was definiert den Antijudaismus früherer Zeiten, wann wurde er zum Antisemitismus, und was ist Antizionismus? Und schließlich: Wie läuft ein jüdischer Gottesdienst ab, und was sind die Hauptgebete des Judentums? Und: Was lernen die Kinder im israelitischen Religionsunterricht?
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Einführung in das Christentum und dialogisches Lernen

Lehrformen: Vorlesung, Seminar

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Gotteslehre (Vorlesung)

Obwohl Theologie insgesamt auf allen ihren Themenfeldern „Lehre von Gott“ ist, kann und muss die Frage nach Gott doch eigens thematisiert werden. In der Vorlesung soll deshalb das christliche Gottesverständnis dargestellt werden. Die Fragen nach der Existenz Gottes, der Erkennbarkeit Gottes, seinem Wesen und seinen Eigenschaften, ebenso aber das Theodizee-Problem (die Frage nach der Rechtfertigung Gottes angesichts des Leides) werden dabei in engem Bezug zur Trinitätslehre als der spezifisch christlichen Fassung des Gottesgedankens behandelt.

Geschichte der Alten Kirche (Vorlesung)

„Alte Kirche“ hat sich eingebürgert als Ausdruck für den Abschnitt der Christentumsgeschichte, der das Christentum in der (spät-)antiken Welt umfasst, also von den Anfängen bis zum Ende des west-römischen Reiches um ca. 500. Diese Zeit ist eine entscheidende Phase, denn in ihr entwickelte die Christenheit ihre elementaren Strukturen, die in vieler Hinsicht bis heute prägend geblieben sind. Die Vorlesung wird u.a. folgende Themen behandeln: - Die Entstehung der ersten Christengemeinden, die Ablösung vom Judentum und die frühe Ausbreitung im Mittelmeerraum - Die Ausbildung grundlegender Strukturen v.a. im 2. Jh.: • Das „Neue Testament“ als heilige Schrift in Ergänzung zum „Alten Testament“ • Die Entstehung erster „Glaubensformeln“ als Kriterien zur Identifikation des „rechten Glaubens“ • Die Herausbildung des Bischofsamts und der Idee der „apostolischen Sukzession“ - Die Stellung der Christen in der Gesellschaft des römischen Reiches - Die Christenverfolgungen - Das Ende der Verfolgungen
... (weiter siehe Digicampus)

Geschichten vom Anfang (Seminar)

Jesus Christus als Thema im Religionsunterricht (Seminar)

Dass in Jesus Christus Gott selbst in die Welt gekommen ist, macht die Frage nach der Person und Bedeutung Jesu Christi zum zentralen Thema des Lehrplans im Religionsunterricht: ob Geburt (Weihnachten), Taufe, Petrusbekenntnis, Passion oder Auferstehung – es handelt sich um jahrgangs- und schulübergreifende wiederkehrende Themen von evidenter Bedeutung für den christlichen Glauben. Doch zunächst muss die Religionslehrkraft eigene Positionierungen zu christologischen Fragen finden, um auch Deutungen und Anfragen von Schüler*innen kompetent aufgreifen zu können. Wir wollen in diesem Seminar zentrale biblische Texte zu

Jesus wie auch zur Christologie kreativ und damit auch selbstreflexiv erarbeiten, um von hier aus für heutige Kinder und Jugendliche didaktische Erwägungen vorzunehmen und zu diskutieren. Sowohl die Wunder- als auch die Gleichnisdidaktik werden hierbei eine Rolle spielen.
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulprüfung

Hausarbeit/Seminararbeit, Klausur

Modul ETH-1003: ZIM - Vertiefende Perspektiven interreligiöser Bildung (Vertiefungsmodul)		10 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe22) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Naurath		
Bemerkung: Im Vertiefungsmodul ETH-1003 müssen mindestens zwei Modulteile belegt werden. Dabei muss eine Veranstaltung aus den Modulteilern 1. oder 2. sein. Eine zweite Veranstaltung muss aus den Modulteilern 3.-7. sein.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung. In einer der drei zu besuchenden Veranstaltungen wird ein Leistungsnachweis erbracht.
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: (Früh-)Kindliche interreligiöse Bildung		
Lehrformen: Seminar		
Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Auf den Spuren Abrahams – bibeldidaktisch und religiös kooperativ (Seminar) Abraham und Sara gelten als die Erzeltern von Judentum, Christentum und Islam. U.a. Genesis zeugt von ihrem Gottvertrauen und zahlreichen Erlebnissen mit Gott. Diese Erfahrungen bieten sowohl bibeldidaktisches Potential wie auch Ausgangspunkte für interreligiöse Lernprozesse. Mit Abraham und Sara begegnen wir also möglichen Mittlern und Friedensstiftern zwischen den monotheistischen Religionen. Auf ihren Spuren können Kinder und Jugendliche (sich selbst) entdecken, begegnen und erleben. Im Seminar werden dazu pädagogische und didaktische Kenntnisse vermittelt und Möglichkeiten zum Übertrag in die Schulpraxis erarbeitet.		
Modulteil: Interreligiöse Bildung im Jugendalter		
Lehrformen: Seminar		
Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Bilder und Comics als Medium für den Religionsunterricht (Seminar) In der heutigen digitalen Welt erfolgt ein Großteil der Informationsvermittlung über eine visuelle Darstellung. In der Flut optischer Eindrücke geht allerdings der Sinn für das Ästhetische und die Genauigkeit häufig verloren. Das Seminar hat zunächst das Ziel, Methoden und Herangehensweisen zu zeigen, wie die dringend notwendige Kompetenz Bilder zu betrachten und zu deuten geschult werden kann. Als zweiter großer Aspekt widmet sich das Seminar den Comics, einer seit der Antike bekannten Kunstform. Nach einer theoretischen Fundierung, die sich um Aufbau und Gestaltung der immer noch beliebten Bildgeschichten dreht, sollen konkrete didaktische Aspekte eines Einsatzes im Religionsunterricht erarbeitet werden. Dass es hierbei nicht nur um religiöse Comics, sondern auch um Comics aus der Lebenswelt der Schüler*innen gehen soll, versteht sich von selbst.		
Regenbogenkompetenz – was ist damit eigentlich gemeint? (Seminar) Dieser Frage wollen wir im Seminar gemeinsam nachgehen und uns mit verschiedenen Aspekten von Diversität beschäftigen. Was bedeutet cis, non-binär oder genderfluid? Ist es wichtig für Religionslehrer:innen, das zu		

wissen? Ein Schwerpunkt des Seminars wird neben der Untersuchung der theoretischen Hintergründe die Erarbeitung von Ideen und Konzepten für den Umgang mit Diversity im Religionsunterricht sein

Modulteil: Tora, Bibel und Koran

Lehrformen: Seminar

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Umgang mit Leid, Seelsorge und Resilienzförderung im Religionsunterricht (Seminar)

Hat der Religionsunterricht auch eine seelsorgerliche Dimension? Wie kann religiöse Bildung angesichts von Ohnmachtsgefühlen und Zukunftsängsten ermutigen und Resilienzen aufbauen? Aktuell stehen viele Religionslehrkräfte vor der herausfordernden Frage, wie sie auf Ängste von Schülern und Schülerinnen reagieren sollen, die vor allem von medialen Eindrücken des Krieges in der Ukraine, aber auch von Themen wie Gewalt oder Missbrauch stark belastet sind und ihre sorgenvollen Fragen nach dem Bösen wie auch nach dem Leiden in den Religionsunterricht mitbringen. Wir wollen in diesem Seminar ausgehend von bibliodramatischen Zugängen zum Hiob-Buch Text- und Selbsterfahrung zu den theologisch relevanten Themen Leid und Theodizee verbinden und von hier aus nach unterrichtlichen Konsequenzen fragen. Die Offenheit für kreative und selbstreflexive Formen der Bibeldidaktik wird vorausgesetzt.

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Theologische Aspekte interreligiöser Bildung

Lehrformen: Seminar

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Weltreligionen: Islam (Seminar)

Das Seminar soll einen einführenden religionswissenschaftlichen Überblick über die Weltreligion Islam geben und zu eigenständiger Auseinandersetzung anregen. Hierzu wird zunächst die historische Perspektive gewählt, um über die Entwicklung des Islams zu einer Weltreligion zu skizzieren. Die Geschichte des Islams wird, beginnend von seinem ersten Erscheinen bis in die Gegenwart, nachvollzogen und dient somit als Hintergrundfolie für die anschließenden systematisch-religionswissenschaftlichen Erschließungen der islamischen Theologie. Die Haupttopoi islamischer Theologie sollen in ihrer Vielfalt erschlossen werden, ehe schließlich die daraus resultierende Vielfalt muslimischer Frömmigkeit in den Blick kommen. Diese Vielfalt soll nicht am grünen Tisch des Seminarraumes erschlossen werden, sondern im Rahmen zweier Exkursionen unterschiedlicher muslimischer Glaubensrichtungen.

Modulteil: Ethische Aspekte interreligiöser Bildung

Lehrformen: Seminar

Sprache: Deutsch

Modulteil: Interreligiöses Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung

Lehrformen: Seminar

Sprache: Deutsch

Modulteil: Juristische Aspekte interreligiöser Bildung

Lehrformen: Vorlesung, Seminar

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Bauernkrieg (SP I, IX, ReWi) (Seminar)

Im Wintersemester 2022/2023 veranstalte ich in Zusammenarbeit mit Herrn Professor Dr. iur. Hans-Georg Hermann (LMU München) ein Seminar zur Rechtsgeschichte mit dem Thema Bauernkrieg Zu den bewegten Ereignissen, welche den Beginn der frühen Neuzeit markieren, zählen die unter dem Schlagwort "Bauernkrieg" zusammengefaßten Unruhen der Jahre 1524 und vornehmlich 1525. Menschen in ländlichen Regionen, aber auch in Städten, vor allem in Süddeutschland, forderten von ihren Obrigkeiten bessere Lebensbedingungen.

Das Seminar widmet sich den Entstehungsumständen der Aufstände, dem Zustandekommen der Forderungen und den Wirkungen der Geschehnisse. Bei Interesse senden Sie bitte den auf der Internetseite des Lehrstuhls erhältlichen, ausgefüllten und unterschriebenen Interessenbekundungsbogen als unverbindliche Voranmeldung via E-Mail an das Lehrstuhlsekretariat (regina.mueller@jura.uni-augsburg.de). Eine allgemeine Vorbesprechung mit einem Überblick über den Seminarablauf findet statt am 8. Juli
... (weiter siehe Digicampus)

Historische Grundlagen der europäischen Rechtsordnungen, SP I, IX (Vorlesung)

Quellenexegese zum römischen Recht (Vorlesung)

Rechtsgeschichte I (Grundlagen) (Vorlesung)

Prüfung

Modulprüfung

Hausarbeit/Seminararbeit, Klausur